

# Ersatzteilmanagement aus der Wolke?

Die Deutschen lieben Rundumsorglopakete. Sie buchen Allinclusive-Urlaube und fordern reibungslose Freizeitabläufe. Nicht anders ticken auch Unternehmer. Ihre Werkzeugmaschinen müssen laufen. Für das Toolmanagement hat Cimsource Software eine webbasierte Servicelösung entwickelt.

GÖTZ MARCZINSKI

**W**erkzeugmaschinen sind sehr teuer. Unternehmen, die heute in eine Maschine investieren, verlangen deshalb von den Herstellern und Händlern hohe Zuverlässigkeit und ein sicheres und vor allem effizientes Toolmanagement, denn einen Stillstand der Bänder will jeder Unternehmer vermeiden. Viele Firmen haben deshalb reagiert. Zahlreiche Händler und Werkzeugmaschinenbauer bieten schon seit mehreren Jahren einen hauseigenen Toolservice an.

Dienstleistungsangebote gibt es zu allen drei Hauptprozessen (Versorgungslogistik, Betriebslogistik und Planung sowie Optimierung) des Toolmanagements. Dabei kann man die Versorgung der Fabriken mit Werkzeugkomponenten über sogenannte Werkzeugausgabesysteme als gesetzt ansehen. Diese Serviceleistung gehört mittlerweile zum Standardprogramm der Werkzeughändler und -hersteller.

Einige wenige Unternehmen gehen sogar noch einen Schritt weiter. Dienstleistungen

in Richtung Werkstattkreislauf (Bereitstellung von Komplettwerkzeugen an die Maschinen) oder Prozessauslegung und Dokumentation werden punktuell von Herstellern oder spezialisierten Dienstleistern offeriert, die auch das komplette Spektrum der Dienstleistung Toolmanagement anbieten. Hinter jedem Serviceangebot vom Standardprogramm bis zum Rundumsorglopaket steckt bis dato meist eine Softwarelösung. Die IT ist im Toolmanagement nicht mehr wegzudenken. Mittlerweile auch die Cloud nicht mehr. Software on demand ist das Zauberwort.

## Mehrwert dank Weblösung und modularer Erweiterung

Beispiel Cimsource: Das Next Generation Toolmanagement des Aachener Unternehmens ist eine webbasierte Lösung, setzt bei der Versorgung mit Werkzeugkomponenten an und kann auch modular erweitert werden. Ein Werkzeughändler kann damit seinen Kunden einen Mehrwert anbieten, der über die Möglichkeiten eines Werkzeugausgabesystems hinausgeht. Im ersten Schritt bietet die Lösung die Verwaltung von Werkzeugkomponenten an. Der Nutzer legt dabei verschiedene Lagerorte an. Die Besonderheit ist die Kopplung mit dem Stammdatenpool Tools United, wodurch die Sachmerkmale der eingelagerten Werkzeuge ohne manuellen Aufwand angelegt werden können.

Im zweiten Schritt kann der Werkstattkreislauf vom Zusammenbau bis zur Bereitstellung der Komplettwerkzeuge unterstützt werden. Der entsprechende Dienst (Stückliste, Zusammenbau, Bereitstellung, Verschleißersatz) wird hinzugebucht. Der Dienstleister kann sich so auf die operative



Bild: Hommel Köln

Das Toolmanagement bei Werkzeugmaschinen wird einfacher. Cloud-Anwendungen sollen mehr Flexibilität und Kostenvorteile bieten.

Arbeit fokussieren und braucht sich nicht um Softwareinstallationen zu kümmern. Die dritte Ausbaustufe dient der Unterstützung der NC-Planung.

Basis des Systems ist immer die Komponentenverwaltung. Die Software arbeitet mit den Werkzeugausgabesystemen zusammen. Die Kommunikation zu dem Web-Service ist damit auch für den Werkzeughändler als IT-Laien problemlos.

### Investitionen in Softwarekauf und -pflege vermeiden

Die Auswahl der Ausbaustufen richtet sich nach den Bedürfnissen des Kunden. Doch die Software ist nicht ausschließlich für die Werkzeug- und Maschinenhändler konzipiert worden. Auch Produktionsbetriebe können die Lösung für sich nutzen, um ihr Toolmanagement effizienter zu gestalten.

Ob und in welcher Reihenfolge die nächsten Ausbaustufen erfolgen, richtet sich nach dem Bedarf des Kunden. Die Klärung der eigenen Position kann dabei niemand dem Unternehmer abnehmen. Bei der Erstellung eines Pflichtenhefts und der Gestaltung der Geschäftsprozesse ist das aber anders. Hierfür gibt es zahlreiche Dienstleistungsangebote.

Das Cloudangebot ist ein Dienst, mit dem Werkzeughändler ihr Serviceangebot erweitern können. Alternativ dazu können Fertigungsbetriebe den Service als Toolmanagement on demand nutzen, um direkte Investitionen in Softwarekauf und -pflege zu vermeiden. Die Entscheidung, ob selber machen oder machen lassen, wird auf die strategische Ebene geschoben, von der Systema-

## Toolmanagement aus der Cloud

### Das Für und Wider von Dienstleistungen on demand

#### Pro Cloud-Toolmanagement:

- ▶ Flexibilität durch die individuelle Skalierbarkeit der Toolmanagement-Dienste.
- ▶ Schnell implementiert und ortsunabhängig zugänglich: Die Softwarewartung kann von dem Mehrwertdienst der Werkzeugbewirtschaftung getrennt werden.
- ▶ Die Komplexität der IT wird vor dem Anwender verborgen. Gerade TM-Systeme sind zusätzliche Systeme, die nur zögerlich angenommen werden.
- ▶ Umwandlung von fixen in variable Kosten: Bezahlt wird nur, was genutzt wird.
- ▶ Datensicherheit: Die Mitarbeiter tendieren dazu, Daten auf ihren Festplatten zu speichern, für die im Zweifel keine Sicherung durchgeführt wird.
- ▶ Die Betreiber der Rechenzentren sind für die Sicherheit zuständig. Im Zweifel sind diese wesentlich professioneller als eine Inhouse-Lösung in einem kleinen oder mittelständischen Unternehmen.
- ▶ Kostenvorteil: Der Dienst wird zu den Wartungskosten einer gekauften Software angeboten.

#### Contra Cloud-Toolmanagement:

- ▶ Informationssicherheit kann eine Hemmschwelle sein, da die Unternehmen die Daten aus der Hand geben. Allerdings operieren die Rechenzentren mit den höchsten Sicherheitsstandards.
- ▶ Migration der Daten: Unterstützung kommt von Cimsourc durch die Katalogdatenbank Tools United. Es wird vom Unternehmen aber auch ein Verfahren für die Rückmigration angeboten. Da Standarddatenformate eingesetzt werden, ist ein Vendor Lock-in ausgeschlossen. Zeitpunkte für die Rückmigration werden mit dem Dienstleistungsvertrag vereinbart.
- ▶ Betriebsicherheit und Verfügbarkeit oder die Frage: Was ist, wenn keine Internetverbindung zur Verfügung steht? Statistisch fällt das lokale Netz dreimal so häufig aus wie das Internet. In der Startphase wird Cimsourc eine Replikation der Instanz auf einem lokalen Server im Unternehmen anbieten. Konkret wird das Lagerverwaltungsmodul stationär laufen.
- ▶ Technische Performance: Eine 2 Mbit DSL-Leitung reicht für drei Nutzer.

tik und der Systemunterstützung sind beide Wege gleichermaßen gangbar. Die benötigte Software wird durch einen Service ersetzt,

der zu den Wartungskosten einer handelsüblichen Toolmanagement-Software verfügbar ist.

**MM**

<http://www.maschinenmarkt.vogel.de>

Der Beitrag ist urheberrechtlich geschützt. Bei Fragen zu Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte an [pdf@vogel.de](mailto:pdf@vogel.de)

## Willkommen bei GMN ...



KUGELLAGER



SPINDELN



FREILÄUFE



DICHTUNGEN

auf der EMO vom 19. bis 24.09.2011 in Hannover  
Halle 12, Stand B02.